

Gemeinderat: Nach Ortstermin mit regionaler Straßenbauverwaltung werden mehrere Optionen geprüft

Büllinger Straße soll sicherer werden

● BÜTGENBACH

Die Büllinger Straße in Bütgenbach soll ein Stück sicherer werden. Nach einem Ortstermin mit der Polizei und der regionalen Straßenbauverwaltung wartet die Gemeinde auf konkrete Vorschläge seitens der verantwortlichen Behörde.

VON PETRA FÖRSTER

Dies erfuhr Maurice Christen (GfA) am Donnerstag in der Fragestunde im Gemeinderat. Schon mehrfach hatte Christen das Thema im Rat zur Sprache gebracht, er selbst ist Anwohner und kennt die Situation vor Ort bestens. Zum Ortstermin war die Opposition nicht eingeladen, was Maurice Christen bemängelte. Allerdings zeigte er sich zufrieden, dass sein Anliegen offenbar Gehör gefunden hat. Über 7.300 Fahrzeuge befahren die Büllinger Straße innerhalb von 24 Stunden in beide Richtungen, fünf Prozent davon sind deutlich zu schnell unterwegs.

Über 7.300 Fahrzeuge innerhalb von 24 Stunden, viele davon zu schnell.

„Die Messungen sprechen für sich“, bilanzierte der zuständige Schöffe Charles Servaty. Beim Ortstermin seien verschiedene Möglichkeiten angesprochen worden, die Sicherheit vor Ort zu erhöhen. Die Gemeinde wartet nun auf den Bericht seitens der regionalen Straßenbauverwaltung, in deren Verantwortungsbereich die Büllinger Straße liegt. „Wir hoffen, dass baldigst Maßnahmen umgesetzt werden können“, so Servaty.

An einer anderen Stelle im Zentrum von Bütgenbach ist die Gemeinde selbst aktiv ge-



Messungen haben gezeigt, dass auf der Büllinger Straße täglich über 7.300 Fahrzeuge unterwegs sind, ein großer Teil davon zu schnell. Deshalb sollen jetzt Maßnahmen zur Verkehrssicherheit getroffen werden. Fotos: David Hagemann

worden. Für eine Testphase von sechs Monaten wurde die Straße Marktplatz gesperrt. Dies erfuhr Edgar Fink (GfA) auf Anfrage. Auch dies soll die Verkehrssicherheit erhöhen. Nach einem Beinahe-Unfall mit einem Kind hatten sich Anwohner an die Gemeinde gewandt, mit dem Hinweis, dass die Straße oft von Nicht-

Anwohnern genutzt wird, was eigentlich gar nicht notwendig sei. An dieser Stelle liegen zwei Ausgänge des Spielplatzes, sodass hier oft Kinder unterwegs sind. Trotz der Sperrung bleiben das anliegende Hotel und Geschäft erreichbar und alle Anwohner kommen zu ihren Häusern. „Sollte die Maßnahme sich bewähren,

werden wir die Beschilderung definitiv machen. Im Moment ist es provisorisch“, erklärte Bürgermeister Emil Danne-

mark. Eine weitere Anregung aus der Fragestunde wurde vom Kollegium aufgegriffen: Da die öffentlichen Parkplätze nahe des Friedhofs in Bütgenbach oft von Langzeitparkern be-

setzt seien, schlug Elmar Heinrichs (GfA) vor, dort die Parkdauer – ähnlich wie auch am Friedhof von Weywertz – zu begrenzen. „Wir werden das überdenken, das könnte eine Idee sein“, zeigte sich Bürgermeister Emil Danne-

mark. Eine Anregung, die die Oppositionsfraktion im April gemacht hatte, wird nun in den nächsten Wochen zur Ausführung kommen.

Damals wurde die Anpflanzung neuer Bäume an der Malmedyer Straße sowie nahe des Viadukts angeregt. Der Vorschlag war dann in der Kommission vertieft und konkretisiert worden. „Für die Malmedyer Straße haben wir die Anregung an die zuständige Verwaltung weitergegeben, für den Standort am Viadukt sind die Bäume bestellt und sollen im Herbst gepflanzt werden“, erklärte Schöffe Daniel Franzen.

Wasserpreis bleibt unverändert bei 2,4895 Euro/Kubikmeter.

Charles Servaty informierte den Rat am Donnerstagabend nachträglich über den Kollegiumsbeschluss zum Umbau des bestehenden Aufzugschachts im Elsenborner Vereinshaus.

Im Laufe der Arbeiten hatte sich herausgestellt, dass das Flachdach über dem Schacht undicht ist. Die Reparatur, die das Kollegium Ende August dringlichkeitshalber beschloss, hat, schlug mit rund 6.300 Euro zu Buche. Nach einem Gespräch mit der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist die Gemeinde guter Dinge, dass diese unvorhersehbaren Mehrkosten noch bezuschusst werden.

Eine gute Nachricht für die Bürger gab es zudem in der Sitzung: Nach Berechnung des Einnehmers Reiner Langer bleibt der tatsächliche Kostenpreis für Wasserverteilung für das Jahr 2019 bei 2,4895 Euro pro Kubikmeter und damit unverändert.



Für sechs Monate ist die Straße Marktplatz probeweise gesperrt.



Das Kollegium wird darüber nachdenken, die Parkdauer am Friedhof zu begrenzen.

Der GEV und der Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft laden ein zur Buchvorstellung und zum Vortragsabend

mit Notar Christoph Weling
am 2. Oktober 2018, um 18.00 Uhr.

Wo? Amtssitz des
Ministerpräsidenten der
Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Gospertstraße 42 in Eupen



Herzliche
Einladung an alle
Interessierten.

Der
Eintritt
ist frei!



BS-Schüler mit Live-Schaltung zur ISS-Raumstation

Das Auditorium der Bischöflichen Schule in St. Vith verwandelte sich am Freitag in eine NASA-Schaltzentrale. Die Amateurfunkervereinigung ARISS (Amateur Radio on the International Space Station) hatte eine Live-Schaltung zur Raumstation ISS her-

gestellt. So konnten die Schüler sich mit dem wohl bekanntesten Astronauten im deutschsprachigen Raum, Alexander Gerst, unterhalten. ARISS-Mitarbeiter führten die interessierten Schüler in die Materie ein, bevor schließlich über die Net-bridge-Funkstation im kalifornischen Santa Rosa eine Konferenzschaltung zu-

stande kam. Der Kontakt startete pünktlich um 12.15 Uhr und dauerte genau 10 Minuten und 33 Sekunden. Die Maßnahme zielt darauf ab, Jugendliche für die Weltraumtechnik zu begeistern und somit zukünftige Wissenschaftler zu rekrutieren. Mehr dazu in der Montagsausgabe. (gh)